

Aus Liebe zur Natur.

# NATURZYT

Nr. 18 | September – November 17 | CHF 7.90

Natur erfahren

**Maskiert ins  
Nachtleben**

Natur bewahren

**Pelzige Brummer**

Natur erleben

**Herbstzauber**

Natur erfahren

**Holunder – heilkräftiger  
Schutzbaum**

Natur bewahren

**Das «enfant terrible»  
der Zünslerfamilie**

Natur erleben

**Vollprogramm  
im Berner Jura**





## Impressum

**NATURZYT** 5. Jahrgang  
Knaus Marketing- & Verlagsservice  
Sonnhalde 37  
8602 Wangen

**Redaktion**  
Telefon 043 542 72 91  
redaktion@naturzyt.ch

**Anzeigen**  
Michael Knaus  
Telefon 043 542 72 91  
michael.knaus@kmvs.ch

**Freie und ständige Mitarbeiter**  
Virginia Knaus, Michael Knaus,  
Claudia Ebling, Daniel Fleuti,  
Ernestine Astecker, Claudia Wartmann,  
Tobias Ryser, Deborah Millet

**Grafik & Produktion**  
Martina Roth

**Bildbearbeitung**  
Heinz Weber



**Titelbild**  
fotolia

**Korrektorat**  
Christoph Meyer, Basel

**Druck**  
Swissprinters AG, 4800 Zofingen

**Abonnementspreise**  
4 Ausgaben CHF 29.50 (inkl. 2.5% MwSt.),  
8 Ausgaben CHF 56.50 (inkl. 2.5% MwSt.).  
Auslandabonnemente auf Anfrage.

**Abonnementsdienst**  
Knaus Marketing & Verlagsservice  
Sonnhalde 37, 8602 Wangen  
Telefon 043 542 72 91, abo@NATURZYT.ch  
www.NATURZYT.ch/abonnieren

ISSN-Nummer 2296-2859

© Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.  
Das Magazin wird in der Schweiz auf 100%  
Recyclingpapier gedruckt.



## Wo bin ich?

### Liebe Leserin, lieber Leser

Wir leben in einer immer mehr technisierten Welt. Lärmemissionen sind wir schon so gewohnt, dass wir sie oft kaum mehr wahrnehmen. Wir schalten unsere Ohren ab und gehen oft, ohne links und rechts zu schauen, durch die Welt. So trainieren wir uns selbst immer mehr an, nichts zu sehen und nichts zu hören.

**Wenn wir so durch den Wald schlendern**, unser iPhone vor der Nase, schauen wir höchstens mal auf den Weg, um nicht zu stolpern. Warum lassen wir das Teil nicht einfach mal in der Tasche oder ganz ketzerisch sogar zu Hause? Weshalb sich nicht mal die Zeit nehmen und den Blick in alle Richtungen schweifen lassen. Was sehen wir dann? Vielleicht den Baum auf dem Feld, der sich um seine eigene Achse dreht, oder den Schmetterling, die Biene, die Hummel, welche die Blumen nach Nektar absucht. Oder gar den kleinen listigen Fuchs, der mucksmäuschenstill vor dem Rapsfeld sitzt und dir nachsieht? So viel schöner ist es, den Fuchs in der Realität zu sehen, als nur auf dem Bildschirm.

**Den iPod in den Ohren** joggen wir einen Feldweg entlang, schliesslich läuft es sich besser mit Musik. Aber was, wenn wir die Stöpsel mal nicht in den Ohren

haben, was hören wir dann? Vielleicht ein Summen in der Luft, ein Rascheln im Laub, ein klopfendes Geräusch oder gar ein melodisches Zwitschern? Wie viel schöner ist es doch, zum Lied der Amsel zu joggen.

Der Ausgleich, welcher uns das bringt, öffnet unsere Wahrnehmung für die schönen, schützenswerten und wichtigen **Dinge, die die Natur uns zu bieten hat**. Also versuchen Sie es mal, schlendern Sie durch unsere Natur, hören sie dem murmelnden Bach zu, den zwitschernden Vögeln, den summenden Bienen und den Mäuschen, die leise raschelnd durchs Laub huschen. Lassen Sie ihren Blick schweifen, und sehen Sie die Blumen in all ihren Farben, die Bäume in all ihren Formen und die Tiere, ein jedes so einzigartig, egal wie gross es ist oder welche Form es hat.

**Haben wir hier nicht das Paradies?** Schützen wir es, damit wir es noch lange haben.

**Herzlichst**

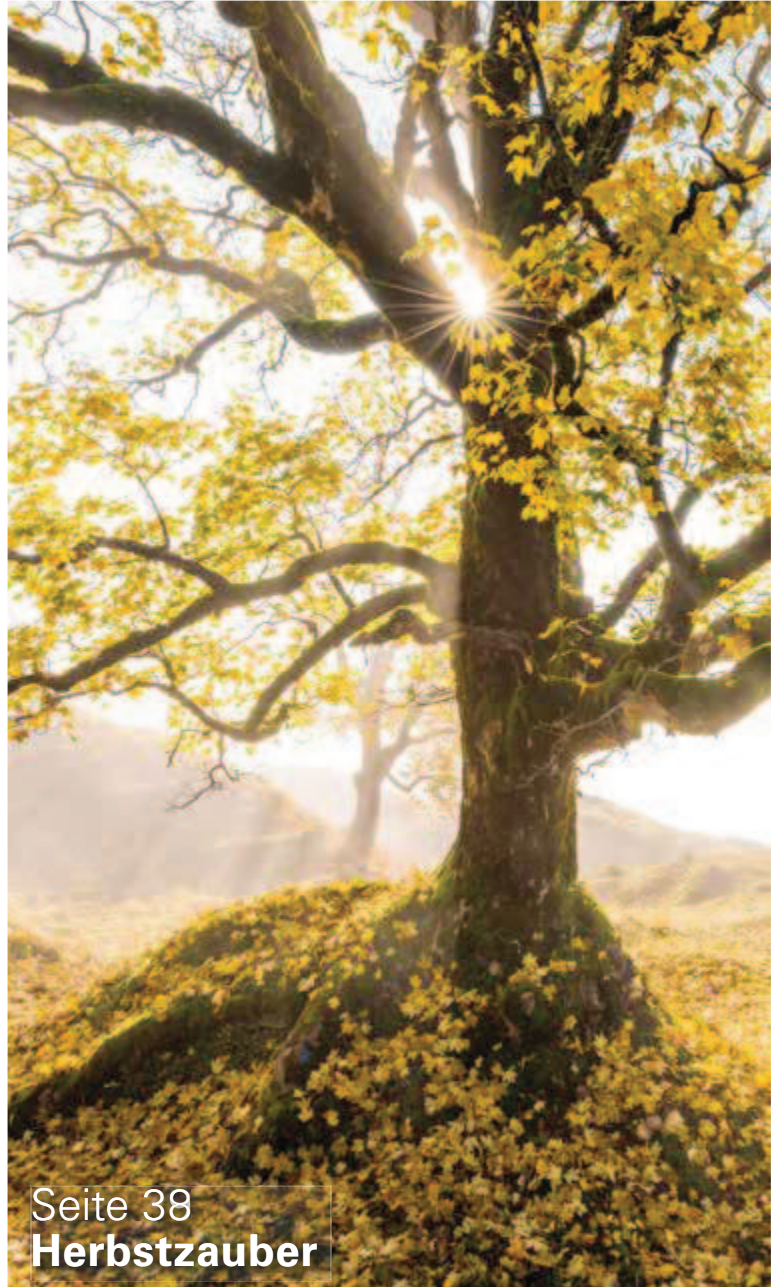
**Ihre Virginia Knaus**



Seite 10  
**Maskiert ins  
Nachtleben**



Seite 16  
**Holunder –  
heilkraftiger Schutzbaum**



Seite 38  
**Herbstzauber**

## Inhalt

**3 Editorial/Impressum**

**4 Inhaltsverzeichnis**

**6 Wissenswertes**

Sank. Schöchli. Chrache. Tobel – wie die Sprache unseren Sinn für die Landschaft prägt.

**8 Entdeckt & Fair**

Upcycling-Handtaschen aus Bootsabdeckungen nach Fairtrade-Kriterien hergestellt. Wurst-, Salami- oder Käsehobel aus Holz unterstützt Behinderte.

**46 Zu guter Letzt**

Winterlichtes Talfest im Puschlav. Beim traditionellen «Pane e Neve» wandert man von Stand zu Stand.

## Natur erfahren

**10 Maskiert ins Nachtleben**

In Tierfabeln ist er eine bekannte Figur. Doch in unserem Alltag lässt er sich nur selten blicken: Heimlich und mysteriös lebt er mitten unter uns, denn die Zeit des Dachsers ist die Nacht.

**16 Holunder – ein heilkraftiger Schutzbaum**

Als lebende Hausapotheke beschenkt uns der Holunder gleich zweimal im Jahr mit seinen Heilkräften: im Frühsommer mit zart duftenden cremeweissen Blütensternen und im Herbst mit glänzenden violettschwarzen Beeren.

**19 Holunder in der Kräuterapotheke**

Holunderblütentee, Holunderblütenöl und Holunderbeerensaft.





Seite 30  
**Pelzige Brummer**



Seite 34  
**Vollprogramm im  
Berner Jura**

## Natur bewahren

### 20 Tierisch gute Interviews

Trudchen Taubenschwänzchen fliegt morgens und abends und gibt uns am Mittag ein kurzes Interview.

### 24 Claudias naturnaher Garten

Das «enfant terrible» der Zünslerfamilie – der Buchsbaumzünsler im naturnahen Garten.

### 28 Fruchtiges Herbstmenü

Zur Vorspeise ein Quinoa-Salat mit Brokkoli, Apfel und Minze, als Hauptgang scharfer Federkohl mit Federvieh und Äpfeln, zum Dessert Quarktäschli mit Grenadineäpfeln.

### 30 Pelzige Brummer

Die 40 heimischen Hummelarten sind bedeutende Bestäuber von Wildpflanzen und brauchen Schutz.

## Natur erleben

### 34 Vollprogramm im Berner Jura

Mal kraxelt man in der Schlucht, mal zieht man über Juraweiden und wagt den Tiefblick in die Klus von Moutier.

### 38 Herbstzauber

Sobald sich das Laub zu verfärben beginnt, Nebelbänke durchs Land ziehen und sich Vogelschwärme sammeln, steht der Herbst vor der Türe. Tobias Ryser hat die Farbenpracht mit seiner Kamera für uns eingefangen.

### 42 Wandern im Einklang mit der Natur

Vom Bodensee bis zum Säntis – im vielfältigen Appenzellerland wandert man auf den schönsten Wanderwegen durch liebliche Hügellandschaften und intakte Natur.